

Universität Tartu

Institut für Fremdsprachen und Kulturen

Abteilung für Deutsche Philologie

## Deutsche Lehnwörter im Russischen

Bachelorarbeit

Verfasserin: Diana Nesterenko

Betreuerinnen: Merje Miliste,

Julia Barsukova

Tartu

2021

## **Inhaltsverzeichnis**

Einleitung .....	3
1. Zum Begriff Entlehnung.....	4
1.1. Prozess und Gründe der Entlehnungen .....	5
1.2. Russische etymologische Wörterbücher .....	6
1.3. Die Perioden der deutschen Entlehnungen .....	7
1.4. Forschungsstand.....	13
2. Empirischer Teil .....	16
2.1. Zur Methode .....	16
2.2. Ergebnisse .....	17
2.3. Interpretation der Suchergebnisse.....	24
Fazit .....	26
Literaturverzeichnis .....	27
Resümee .....	32

## **Einleitung**

Lexikalische Entlehnungen spielen eine wichtige Rolle in der Linguistik, denn durch diesen Prozess wird die Sprache bereichert (Kuvshinova 2007: 43). Das russische Vokabular enthält zehn Prozent der Fremdwörter, drei Prozent davon sind Wörter, die aus der deutschen Sprache entlehnt sind (Malygin 2018).

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist herauszufinden, wie relevant die Verwendung von deutschen Entlehnungen in der russischen Sprache im heutigen Jahrhundert ist. Die Änderungen in der Bedeutung von Wörtern aus dem Übergang von einer Sprache in eine andere oder nach Ablauf der Zeit ist auch ein Objekt für das Interesse an dieser Studie — die Erforschung der deutschen Entlehnungen insbesondere der Semantik, ist ein aktuelles wissenschaftliches Problem der modernen Linguistik (Malygin 2018: 191). Die Hypothese dieser Arbeit ist, dass die russische Sprache immer noch mit deutschen Wörtern aufgefüllt. Die Neuheit dieser Arbeit ist, dass es eine Vorstellung von der Dynamik der Verwendung bestimmter deutsche Lehnwörter im Russischen gibt.

Die Studie deutscher Lehnwörter im Russischen ist von Interesse und relevant, weil die derzeit offensichtlich dominierende Sprache Englisch ist und daher wichtig ist zu verfolgen, welche Auswirkungen dies auf deutsche Entlehnungen in der russischen Sprache hat.

Sprachliche Entlehnungen interessierten Linguisten zu allen Zeiten, aber besonders intensiv wird dieses Thema in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts untersucht (Malygin 2018: 181). Doch nicht nur für Spezialisten (Linguisten), deren berufliche Aufgabe ist, Sprachen zu forschen, sondern auch für alle anderen Menschen. Da es Einblick in die wahre Herkunft bestimmter Wörter gibt, könnte es sogar Muttersprachler schockieren.

Für Menschen, die Russisch als Muttersprache beherrschen, scheinen viele deutsche Entlehnungen ursprünglich russische Wörter zu sein (Eliseev, Ermolaeva, Petrov 2017: 7). Trotz der Tatsache, dass die tägliche russische Sprache enthält deutsche Entlehnungen, wissen viele russischsprachige Menschen nicht über die Herkunft der verwendeten Wörter (Poluektova, Akhmetshina 2015: 3). Der Grund dafür ist die Assimilation von Lehnwörtern,

wenn ein Muttersprachler nur bei etymologischer Analyse über die wahre Herkunft eines Wortes erfahren kann. Darüber hinaus wird dieses Thema diskutiert und kritisiert, weil einige russische Linguisten Bedenken über die negativen Auswirkungen von Lehnwörtern auf die russische Sprache haben. Darunter wird angenommen, dass das fremdsprachige Vokabular die russische Sprache abwertet und dadurch zum Aussterben der russischen Sprache führen kann. Solche Ängste werden jedoch als unbegründet angesehen, weil der Mechanismus der Sprache so angeordnet ist, dass er selbst Unnötiges loswerden kann (Semenchina, Voronushkina 2016: 65–66). Der Prozess der sprachlichen Entlehnungen ist endlos, was bedeutet, dass die russische Sprache immer mit Wörtern aus anderen Sprachen, darunter auch aus der deutschen Sprache aufgefüllt wird (Malygin 2018: 191).

Die vorliegende Bachelorarbeit besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil beschreibt den Prozess und die Gründe für die Entlehnungen und erklärt auch den Begriff der Entlehnungen. Hier findet sich eine Liste der deutschen Wörter in der russischen Sprache nach den Zeitperioden, die für die weitere Analyse verwendet wird. Der zweite Teil der Arbeit beinhaltet eine Analyse zur Identifizierung der Relevanz der Verwendung von deutschen Entlehnungen im Russischen in den letzten zwanzig Jahren, die auf dem nationalen Korpus der russischen Sprache basiert.

## **1. Zum Begriff Entlehnung**

Nach dem linguistischen enzyklopädischen Wörterbuch ist die Entlehnung: „Ein Element (Wort, Morphem, syntaktisches Konstrukt und so weiter) aus einer fremden Sprache, das von einer Sprache in eine andere als Ergebnis der Sprachkontakte übertragen wurde, sowie der Prozess des Übergangs der Elemente einer Sprache in eine andere. [...]“ (Lotte 1982).

Wanzeck (2010: 125) hält Entlehnung für „[e]in zentrales Verfahren, um „neue“ Wörter zu gewinnen.“

Ein Synonym für die deutsche Entlehnung oder Entlehnung aus dem Deutschen ist der Begriff Germanismus (Malygin 2018: 183). Germanismus ist ein Wort, Ausdruck oder Redewendung, die aus der deutschen Sprache entlehnt oder nach seinem Vorbild aufgebaut ist (Efremova 2021). Für veraltete Germanismen, diejenigen, die aus dem Gebrauch gekommen sind, gibt es Begriffe wie Archaismus und Historismus (Malygin 2018: 191).

Archaismus in der Sprache bedeutet ein einzelnes archaisches Element (ein veralteter Ausdruck) (Dudenredaktion, o. J.). Historismus bedeutet veraltetes Wort, das sich auf historische Umstände bezieht (Stojić 2015: 107). Veraltete Wörter sind immer von „Aussterben“ und Verschwinden aus dem aktuellen Standard-Vokabular einer bestimmten Sprache bedroht (Wanzeck 2010: 56).

Die Kalkierung ist auch eine Art von Entlehnung. Bei diesem Prozess wird ein neues Wort durch die Struktur eines Wortes aus einer anderen Sprache erstellt, wobei eine semantische Analogie zu dem abgelehnten Wort verwendet wird (Kulikova, Salmina 2020: 220).

### **1.1. Prozess und Gründe der Entlehnungen**

Der Prozess der Entlehnung von Wörtern aus dem Deutschen ins Russische ist direkt mit der Entwicklung des russischen Volkes in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Technologie und Militär verbunden. Dieser historische Prozess bestätigt, dass die Kontakte zwischen Russland und Deutschland seit der Antike existieren (Eliseev, Ermolaeva, Petrov 2017: 7).

Die Gründe für die Entlehnungen können extralinguistisch und intralinguistisch sein. Zu den extralinguistischen Gründen gehören: Der Einfluss der Kultur einer Sprache auf die andere, mündliche und schriftliche Kontakte, die Autorität der Quellsprache (Deutsch), die historische Faszination bestimmter sozialer Kulturschichten sowie das Internet. Intralinguistische Ursachen sind die folgenden Faktoren: Das Fehlen entsprechender Konzepte in der russischen Sprache, es ist vorzuziehen, ein Lehnwort anstelle eines langen Sprachausdrucks zu verwenden. Die meisten Wörter, die aus dem Deutschen entlehnt sind, haben noch keine Synonyme in der russischen Sprache (Malygin 2018: 182–190).

Es gibt sachliche und sprachliche Gründe bei der Wortentlehnung. Zu den ersten gehören: Sachentlehnung mit Wortentlehnung und Wortentlehnung ohne Sachentlehnung. Die zweite Gruppe umfasst die folgenden Gründe: Wortentlehnung aufgrund des Wunsches zu differenzieren und in anderem Fall Wortentlehnung aufgrund des Wunsches lexikalisch zu variieren (Wanzeck 2010: 125).

Deutsche Lehnwörter im Russischen haben fünf Hauptherkunftsrichtungen: Deutsche Herkunft, lateinischer Ursprung, französische Herkunft, polnische Herkunft, gemischte Herkunft, nämlich Wörtern deutscher und lateinischer oder deutscher und französischer Herkunft (Kuvshinova 2007: 46–47).

## **1.2. Russische etymologische Wörterbücher**

Laut Duden-Wörterbuch hat der Begriff Etymologie zwei Bedeutungen: 1. „Wissenschaft von der Herkunft und Geschichte der Wörter und ihrer Bedeutungen“ und 2. „Herkunft und Geschichte eines Wortes und seiner Bedeutung“ (Dudenredaktion, o. J.).

Als erstes russisches etymologisches Wörterbuch wird das Wörterbuch von F. S. Shimkevich unter dem Namen „*Корнеслов русского языка*“ anerkannt. Dieses etymologische Wörterbuch wurde 1842 veröffentlicht und enthielt 1378 Wurzeln alltäglicher russischer Wörter. In den Jahren 1910–1949 wurde das „Etymologisches Wörterbuch der russischen Sprache“ von A. G. Preobraschenski erstellt. Dieses Wörterbuch beschreibt die Etymologie einer großen Anzahl von aktiv verwendeten russischen und in der russischen Sprache geliehenen Wörtern. Obwohl es Mängel im Wörterbuch gibt, wie zum Beispiel der Inhalt veralteter Wörter und sogar die falsche Interpretation von Konzepten, erfreut es sich immer noch großer Beliebtheit. Ein Jahr später, 1950, begann M. Vasmer „Russisches etymologisches Wörterbuch“ (Originaltitel) zu erstellen. Das Wörterbuch wurde 1958 fertiggestellt und erstmals in Heidelberg auf Deutsch veröffentlicht. Dann hat O. N. Trubatschow in den folgenden Jahren Vasmers Wörterbuch ergänzt und 1986 wurde seine erweiterte Version veröffentlicht und dieses Mal bereits in russischer Sprache. Dieses Wörterbuch ist auch nicht ideal, nimmt jedoch die Rolle des umfassendsten und umfangreichsten russischen etymologischen Wörterbuchs unter allen existierenden ein. 1963 wurde das „Russische etymologische Wörterbuch“ für Philologen geschaffen. Der Autor dieses Wörterbuchs ist N. M. Shanskii. 1999 wurden zwei Bände des „Modernen russischen historisch-etymologischen Wörterbuchs“ veröffentlicht, das von P. J. Tschernych geschaffen wurde (Tschernowa 2017: 8).

Zu den modernsten russischen etymologischen Wörterbüchern gehören die folgenden:

- „Etymologisches Wörterbuch der russischen Sprache“ von A. V. Semjonov (2003) — Beim Schreiben dieser Bachelorarbeit wurde eine Online-Version dieses etymologischen Wörterbuchs verwendet, weil es die größte Menge an Informationen über die Herkunft eines Wortes lieferte;
- „Etymologisches Wörterbuch der russischen Sprache“ von A. G. Krylov (2004);
- „Warum nicht anders? Etymologisches Wörterbuch des Schülers“ (2008).

### 1. 3. Die Perioden der deutschen Entlehnungen

Bereits im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert finden sich in den russischen schriftlichen Denkmälern die ersten Entlehnungen aus der deutschen Sprache, wie zum Beispiel: *Провст* (der Probst), *мастер* (der Meister), *ратъман* (der Ratmann)- *ратман*, *рытор* (der Ritter) - *рыцарь*, *шпильман* (der Spielmann), *герцик* (der Herzog) - *герцог*, *бархатъ* (der Barchent) - *бархат*, *шида* (die Seide) - *шелк*, *буркгимистор* (der Bürgermeister) – *бургомистр*, *грошь* (der Groschen) – *грош*, *фальшивый* (falsch), *бунт* (der Bund), *балка* (der Balken) (Escherkina 2015: 29), *фунт* (der Pfund), *гвалт* (die Gewalt) (Volkov 2012: 5–6), *фольварок* (das Vorwerk) (Reizak 1965: 39).

In den Chroniken des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts wurden die folgenden deutschen Entlehnungen gefunden: *Бекаръ* (der Becher), *кумендеръ* (der Kummendur), *имбиръ* (der Ingwer), *противень* (die Bratpfanne), *касть* (die Kaste), *шкаль* (die Schale) – *шкалик*, *аптека* (die Apotheke), *кипа* (die Kiepe), *стуло* (der Stuhl) – *стул* (Reizak 1965: 31–38), *шляпа* (der Schlapphut), *офицер* (der Offizier) (Malygin 2018: 190–191), *комиссар* (der Komissar), *ротмистр* (der Rottmeister), *секретаръ* (der Sekretar), *шляхта* (die Schlachta), *карабин* (der Karabiner), *мушкет* (die Muskete), *ласт* (die Last), *гарус* (der Harras), *яхонт* (der Jachant – der Saphir), *кабак* (die Kabacke), *ратуша* (das Rathaus) (Volkov 2012: 4–5, 9).

Die größte Anzahl von Entlehnungen aus der deutschen Sprache erschien im Russischen vom siebzehnten bis zum achtzehnten Jahrhundert (Poluektova, Akhmetshina 2015: 2). Der Grund für die Aktivierung dieses Prozesses waren die Reformen von Peter I., deren Ziel die Europäisierung Russlands war. Als Peter I. an die Macht kam, wurde der Militär- und Zivildienst obligatorisch und die Russen hatten viel Kontakt mit Menschen anderer

Nationalitäten. Der neue staatliche Mechanismus bestand hauptsächlich aus Ausländern, und in der Regel war der Vizepräsident im Kollegium<sup>1</sup> auch ein Ausländer. Es war notwendig, im Kollegium einen Übersetzer zu haben, der perfekt Russisch und Deutsch beherrscht (Kuvshinova 2007: 45).

In Russland begannen Experten aus Deutschland auf dem Gebiet der Wirtschaft und Verwaltung zu arbeiten, was zu einer großen Anzahl von militärischen Begriffen deutscher Herkunft führte: *Арест* (der Arrest), *шанец* (die Schanze), *солдат* (der Soldat), *гильза* (die Hülse), *ефрейтор* (der Gefreiter), *лагерь* (das Lager), *гауптвахта* (die Hauptwache), *штурм* (der Sturm), *цугцванг* (der Zugzwang), *лозунг* (die Losung), *фляга* (die Flasche), *илагбаум* (der Schlagbaum), *маршрут* (Marschroute) (Poluektova, Akhmetshina 2015: 2), *капитан* (der Kapitän), *профос* (der Profos), *вахта* (die Wache), *генералитет* (die Generalität), *цейхгауз* (das Zeughaus) (Escherkina 2015: 29-30), *атака* (die Attacke), *аудитор* (der Auditor), *багинет* (das Bajonett), *бруствер* (die Brustwehr) (Protopopova, Motyreva 2015: 19), *командир* (der Kommandeur), *лафет* (die Lafette), *патронташ* (die Patronentasche), *плац* (der Platz), *фронт* (die Front), *штаб* (der Stab), *юнга* (der Junge) (Marinova 2012: 120), *генерал* (der General), *драгун* (der Dragon), *рейтар* (der Reiter), *сержант* (der Sergeant), *комендант* (der Kommendant) (Volkov 2012: 4, 9), *пистоль* (die Pistole) – *пистолет*, *гаубица* (die Haubitze), *пик* (die Pike), *рапира* (das Rapier) (Reizak 1965: 33-35). Dank ausländischer Ingenieure und Meister erschienen in der russischen Sprache Begriffe der Schlosser-, Tischlerei- und der Schusterproduktion: *Шлиц* (der Schlitz), *шуруп* (die Schraube), *винт* (das Gewinde), *кернер* (der Körner), *шабер* (der Schaber), *скоблить* (schaben) (Poluektova, Akhmetshina 2015: 2), *дрель* (der Drill), *верстак* (die Werkstatt), *стамеска* (das Stemmeisen), *вакса* (das Wachs), *клейстер* (der Kleister), *рашпиль* (die Raspel), *кран* (der Kran), *слесарь* (der Schlosser), *планка* (die Planke), *рубанок* (die Raubank) (Marinova 2012: 120), *клуш* (die Kluppe) (Reizak 1965: 34).

Während der Regierungszeit von Peter I. erschienen neue Begriffe-Germanismen auch in den Bereichen Musik, bildende Kunst und Theater. Die Entstehung neuer Musikinstrumente

---

<sup>1</sup> Das Kollegium in der Regierungszeit von Peter I. war eine höhere Regierungseinrichtung mit einem autonomen Wirtschaftszeitung oder Steuerung (Efremova 2021).

fürhte zur Bildung von musikalischen Begriffen-Germanismen: Die Namen der neuen Musikinstrumente: *Валторна* (das Waldhorn), *горн* (das Horn), *клавир* (das Klavier) — jetzt ist üblich, das Wort *фортепиано/фортепяно* in dieser Bedeutung zu verwenden, *арфа* (die Harfe); Musikalische Begriffe - *Лейтмотив* (das Leitmotiv), *обертон* (der Oberton), *форшлаг* (der Vorschlag); Technische Musikbegriffe – *Гриф* (der Griff), *камертон* (der Kammerton), *мундштук* (das Mundstück). In der Terminologie der bildenden Kunst erschienen die folgenden Begriffe: *Грунт* (der Grund), *ландшафт* (die Landschaft), *кобальт* (das Kobalt), *итрих* (der Strich), *абрис* (der Abriss). Im Bereich des Theaters entstanden solche Germanismen wie: *Анилаг* (der Anschlag), *капельдинер* (der Kapelldiener), *труппа* (die Truppe) (Escherkina 2015: 30). In dieser Zeit gab es Veränderungen im System der russischen Sprache und eine der Ideen der Sprachpolitik von Peter I. war die Ergänzung der russischen Sprache mit Fremdwörtern. (Kuvshinova 2007: 45). In der Gesellschaft gab es neue Institutionen, die einen Namen brauchten, und deshalb erschienen neue sozialadministrative Begriffe in der russischen Sprache (Kuvshinova 2007: 46).

Im selben Zeitraum wurden dank des hervorragenden russischen Gelehrten M. W. Lomonossow viele deutsche Wörter aus dem Bergbaugebiet geliehen – Namen von natürlichen Mineralien (Fossilien), chemischen Elementen wie Metallen und auch andere geologische Begriffe: *Висмут* (das Wismut), *вольфрам* (das Wolfram), *гнейс* (der Gneis), *цинк* (das Zink), *кварц* (der Quarz), *поташ* (die Pottasche), *шпат* (der Spat), *глетчер* (der Gletscher), *металлургия* (die Metallurgie), *никель* (das Nickel), *шихта* (die Schicht) (Escherkina 2015: 30), *кобальт* (das Kobalt) (Poluektova, Akhmetshina 2015: 4) *кар* (das Kar), *торф* (der Torf), *шлиф* (der Schliefl), *зандр* (der Sander), *грабен* (der Graben), *квершлаг* (der Querschlag) (Poluektova, Akhmetshina 2015: 2–3), *шахта* (der Schacht), *шиффер* (der Schiefer) (Marinova 2012: 120).

Die Entstehung neuer öffentlicher Institutionen und neuer Dinge (folglich auch neuer Konzepte) führte zur Entstehung neuer Begriffe: *Абшид* (der Abschied), *аниталът* (die Anstalt), *бергмейстер* (der Bergmeister), *бухгалтер* (der Buchhalter), *вальдмейстер* (der Waldmeister), *гофгерихт* (das Hofgericht), *камергер* (der Kammerherr), *шрейбер* (der Schreiber), *италмейстер* (der Stallmeister) (Poluektova, Akhmetshina 2015: 3–4),

*календарь* (der Kalender), *вафля* (die Waffel), *гардина* (die Gardine), *шприц* (die Spritze), *шпион* (der Spion), *мопс* (der Mops), *пудель* (der Pudel), *формуляр* (das Formular), *ярмарка* (der Jahrmarkt), *штраф* (die Strafe), *фельдмаршал* (der Feldmarschall) (Poluektova, Akhmetshina 2015: 3–4), *студент* (der Student) (Eliseev, Ermolaeva, Petrov 2017: 3), *магазин* (das Magazin) (Marinova 2012: 119), *маклер* (der Makler), *штанга* (die Stange), *квартирмейстер* (der Quartiermeister), *шельма* (der Schelm) (Malygin 2018: 190–191), *графин* (die Karaffine) (Semenchina, Voronushkina 2016: 65), *флюс* (der Fluss), *спринцевать* (spritzen), *шпиц* (der Spitz), *цейтнот* (die Zeitot), *фрахт* (die Fracht) (Semenchina, Voronushka 2016: 67), *шрифт* (die Schrift), *процент* (das Prozent), *контора* (das Kontor) (Marinova 2012: 120), *интерес* (das Interesse), *квартира* (das Quartier), *кухва* (die Kufe), *яхта* (die Jacht), *шинок* (die Schenke) (Reizak 1965: 34–39), *канцлер* (der Kanzler), *пара* (das Paar), *табак* (der Tabak), *сталь* (der Stahl), *галера* (die Galeere) (Volkov 2012: 4–5).

Einige Wörter aus dieser Zeit haben einen Bedeutungswandel erfahren:

- Das Wort *галстук* (das Halstuch) – Bedeutung in der deutschen Sprache: (Als Schutz gegen Kälte oder als schmückendes Accessoire) um den Hals getragenes Tuch (Dudenredaktion, o. J.). In der russischen Sprache erschien dieses Wort zum ersten Mal im achtzehnten Jahrhundert, und in 1920-1930 Jahren gewann eine andere Bedeutung – die rote Krawatte, ein Attribut der sowjetischen Pionerschüler;
- Das Wort *парикмахер* (der Perückenmacher) bedeutet eine männliche Person, die Perücken anfertigt (Dudenredaktion, o. J.). Die russische Bedeutung dieses Wortes hat das deutsche Wort „Friseur“. Dieses Wort wird in seiner ursprünglichen Bedeutung im Russischen nicht mehr verwendet, weil die Zeiten, in denen die Herstellung von Perücken ein integraler Bestandteil des Lebens der Menschen war, schon lange vorbei sind. Die neu erworbene Bedeutung dieses Wortes wird in Bezug auf den Meister (es geht um den Beruf), der die Haare anderer Menschen schneidet, rasiert oder stylt und kräuselt (Semenov 2021).
- Das Wort *бутерброд* (das Butterbrot) — im Deutschen bedeutet dies nur Brot mit Butter oder Margarine (Dudenredaktion, o. J.) und auf Russisch heißt es Brot mit (oder ohne) Butter und mit (oder ohne) Füllung wie zum Beispiel Käse, Wurst und

so weiter (Efremova 2021). Im Deutschen gibt es dafür einen separaten Begriff, nämlich „belegtes Brot“ (Semenchina, Voronushkina 2016: 66).

Im neunzehnten Jahrhundert interessierte sich die russische Intelligenz für deutsche Philosophie, was zur Entstehung philosophischer Begriffe in der russischen Sprache führte. In der entstandenen philosophischen Terminologie erschienen komplexe Wörter mit dem Präfix *само-* (Selbst-), wie zum Beispiel: *Саморазвитие* (die Selbstentwicklung), *самоопределение* (die Selbstbestimmung), *самосознание* (das Selbstbewusstsein). Zu den philosophischen Begriffen gehören noch folgende Wörter: *Образование* (die Bildung), *проявление* (die Erscheinung), *односторонний* (einseitig), *мировоззрение* (die Weltanschauung), *целостность* (die Ganzheit), *последовательность* (die Folgerichtigkeit), *обособление* (die Absonderung), *целесообразный* (zweckmässig), *призвание* (der Beruf), *исключительный* (ausschliesslich) (Escherkina 2015: 31).

Im selben Zeitraum erschienen gesellschaftspolitische und sozioökonomische Begriffe wie: *Пролетариат* (das Proletariat), *гуманность* (die Humanität), *действительность* (die Wirklichkeit) – Zuvor wurde das Wort *существенность* (die Wesentlichkeit) verwendet (Escherkina 2015: 31). Zur gleichen Zeit wurde die russische Sprache mit den folgenden deutschen Wörtern ergänzt: *Абзац* (der Absatz), *агент* (der Agent), *акция* (die Aktie), *гастроль* (die Gastrolle), *дюны* (die Düne), *лук* (der Lauch), *картофель* (die Kartoffel), *клякса* (der Klecks), *крах* (der Krach), *мольберт* (das Malbrett), *редька* (der Rettich), *рейс* (die Reise), *штамп* (die Stampfe), *штудировать* (studieren), *шулер* (der Scholderer), *кустарь* (der Künstler), *шайба* (die Scheibe) (Marinova 2012: 120), *курорт* (der Kurort), (Poluektova, Akhmetshina 2015: 3), *прейскурант* (der Preiskurant) (Semenchina, Voronushkina 2016: 65), *бинт* (die Binde) (Semenchina, Voronushkina 2016: 67), *марка* (die Mark), *гарт* (Adjektiv: hart) (Volkov 2012: 5), *агитатор* (der Agitator), *панель* (das Paneel) (Malygin 2019: 145).

Im zwanzigsten Jahrhundert erschienen in der russischen Sprache Neologismen – Neuwörter oder Neubedeutungen (Dudenredaktion, o. J.), die auf der Grundlage der deutschen Sprache gebildet wurden. Während des Zweiten Weltkriegs wurde die russische Sprache mit neuen militärischen Begriffen-Germanismen ergänzt: *Мессеримитт* (der Messerschmitt), *фаустпатрон* (die Faustpatrone), *фердинанд* (der Ferdinand), *фокке-вульф* (die Focke-

Wulf), *абвер* (die Abwehr), *вервольф* (der Werwolf), *гауптман* (der Hauptmann), *группенфюрер* (der Gruppenführer), *фюрер* (der Führer), *блицкриг* (der Blitzkrieg), *фельдкомендатура* (das Feldkommendatur), *фольксдойче* (Adjektiv: volksdeutsche), *рейхскомиссар* (der Reichkommissar), *генералкомиссар* (der Generalkommissar) (Escherkina 2015: 31), *гестано* (die Gestapo), *фриц* (der Fritz), *капут* (der Kaput) (Poluektova, Akhmetshina 2015: 3).

In der Zeit vom zwanzigsten bis zum einundzwanzigsten Jahrhundert erschienen in der russischen Sprache solche Neologismen wie: *Полтергейст* (der Poltergeist), *субкультура* (die Subkultur), *шлягер* (der Schlager) (Malygin 2018: 191), *мотороллер* (der Motorroller), *гастарбайтер* (der Gastarbeiter), *вентиль* (das Ventil), *шпала* (die Spalte) (Marinova 2012: 120), *айсберг* (der Eisberg), *дурилаг* (der Durchschlag), *шланг* (die Schlange), *рюкзак* (der Rucksack) (Poluektova, Akhmetshina 2015: 3), *кино* (das Kino) (Eliseev, Ermolaeva, Petrov 2017: 3), *вундеркинд* (das Wunderkind) (Malygin 2018: 186), *шницель* (Schnitzel) (Malygin 2018: 191), *автобан* (Autobahn), *гешефт* (das Geschäft), *гроссмейстер* (der Großmeister), *миттельшпиль* (das Mittelspiel), *эндшпиль* (das Endspiel) (Semenchina, Voronushkina 2016: 66-67), *гештальт* (die Gestalt), *гаштальтпсихология* (die Gestaltpsychologie), *интроверт* (ein introvertierter Mensch), *мазохизм* (der Masochismus), *мазохист* (der Masochist), *имплантант* (das Implantat) (Timirgaleeva 2006: 11–12). Neue Entlehnungen aus dem Deutschen im Russischen sind: *Окtoberfest* (Oktoberfest), *биргартен* (Biergarten), *кнайпе* (Kneipe) (Semenchina, Voronushkina 2016: 66), *штрихкод* (der Strichcode) (Malygin 2019: 131), *волюнтаризм* (der Vountarismus), *волюнтарист* (der Voluntarist), *глобализация* (die Globalisierung), *либерализация* (die Liberalisierung), *максималист* (der Maximalist), *муниципалитет* (die Munizipalität), *депонент* (der Deponent), *приватизация* (die Privatisierung), *приоритет* (die Priorität), *экстраверсия* (die Extraversion), *китч* (der Kitsch), *концепт* (das Konzept), *перспективизм* (der Perspektivismus), *универбизация* (die Univerbierung) (Malygin 2019: 78).

Entlehnungen in den fachlichen Bereichen des zwanzigsten Jahrhunderts:

- Wissenschaftliche Begriffe: *Пробанд* (der Proband) — das Individuum, von der Stammbaum in der genealogischen Analyse gebildet wird (Bleicher, Kruk 1995),

*шютте* (die Schütte) — der Name der Krankheit Nadeln, die durch pathogene (schädliche und krankheitserregende Pilze verursacht wurde) (Zuravljov, Sokolov 1969). In einigen Fällen wird dieses Wort im Korpus als Nachname verwendet;

- Technische Begriffe: *Зигмашина* (die Zugmaschine), *леникс* (Lenix/Lenixrolle oder auch Spannrolle), *крейцмейсель* (der Kreuzmeißel), *трос* (der Trog), *шноркель* (der Schnorchel), *цанга* (die Zange),
- Polygraphische Begriffe: *Бильдрук* (der Bilddruck), *гобель* (der Hobel), *кант* (die Kante), *дигисет* (die Digiset). „Digiset“ im Bereich Polygraphie bedeutet ein Gerät (eine Foto-Set-Maschine) mit einem elektronischen Speichergerät, in dem das Bild von Zeichen oder Zeichnungen in digitaler Form codiert und projiziert über den Schirm der Kathodenstrahlröhre auf Fotomaterial, das wiederum für die Herstellung der Druckplatte benutzt wird (Lopatin 2010);
- Musikalische Begriffe: *Тонарм* (der Tonarm), *тонмейстер* (der Tonmeister), *флексафон* (das Flexaton) (Escherkina 2015: 31).

#### 1. 4. Forschungsstand

Deutsche Entlehnungen im Russischen sind auch im 21. Jahrhundert ein beliebtes Forschungsthema. Sishchuk (2016) beschreibt die bedeutende Rolle der deutschen Entlehnungen auf dem Gebiet Geologie<sup>2</sup> und des Bergbaus<sup>3</sup>. Im 18. Jahrhundert erschienen im Russischen Bergbau-geologische Begriffe, die bis heute verwendet werden. 1698 besuchte Peter der Erste Sachsen und lud deutsche Wissenschaftler nach Russland ein, um nach Mineralien zu suchen. Die russischen Studenten machten in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg fast ein Drittel aller Studenten der ältesten Bergakademie Freiberg aus. Hier studierte auch der berühmte russische Wissenschaftler M. W. Lomonossow, der als Erster begann, Bergbau in Russland zu forschen. In Russland wurden deutsche Technologien verwendet, und an der Entwicklung eigener (russischer) Technologien nahmen auch deutsche Spezialisten teil. Auch die ersten Bücher über den Bergbau wurden bereits im 16. Jahrhundert in Deutschland veröffentlicht, dann zwei Jahrhunderte später wurde in Russland das erste

---

<sup>2</sup> Geologie ist ein Zweig der Wissenschaft, der sich mit der Erforschung der Erde und auch der Lebewesen beschäftigt, die darauf leben. (Dudenredaktion, o. J.)

<sup>3</sup> Nach dem Duden-Wörterbuch bedeutet Bergbaus: „systematische Gewinnung von Bodenschätzen“.

Wörterbuch mit Bergbegriffen erstellt. Die Autorin kommt zu dem Schluss, dass deutsche Entlehnungen eine wichtige Rolle in der russischen Sprache spielen, da der Grund für ihre Entstehung und Verankerung in der russischen Sprache intensive soziokulturelle, geschäftliche und industrielle Kontakte russischer Wissenschaftler mit deutschen Wissenschaftlern sind, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass deutsche Wissenschaftler ein integraler und sehr wichtiger Teil in der Entwicklung dieses Wissenschaftszweigs in Russland sind. Autorin untermauert auch die Bedeutung der Begriffe durch die Tatsache, dass sie wichtige spezielle Informationen tragen und aktiv in der Instruktion verwendet werden (Beschreibung der Verwendung von Entwicklungssystemen, technologischen Prozessen).

Schepeleva und Gordejewa (2020) untersuchen die neuesten Entlehnungen in russischer Sprache. Ihre Studie wurde am Beispiel von Entlehnungen aus Englisch und Deutsch durchgeführt. Die Autorinnen behaupten, dass sich der Prozess der sprachlichen Entlehnungen derzeit beschleunigt wie nie zuvor. Trotz der dominanten Position des Englischen und der größten Anzahl von englisch-amerikanischen Entlehnungen in der russischen Sprache füllt die deutsche Sprache weiterhin den russischen Wortschatz auf. Als Gründe für den rasanten Anstieg der Entlehnungen werden die Globalisierung<sup>4</sup> und die Offenheit der modernen Gesellschaft für internationale Kontakte genannt. In letzter Zeit wurde die russische Sprache mit vielen neuen Wörtern aus anderen Sprachen, einschließlich Deutsch, ergänzt — dieser Prozess diente dem Umfang und der Geschwindigkeit der Bewegung der Informationen, allerlei Kontakte und die Zusammenarbeit zwischen den Ländern, dem Weltmarkt, der Entwicklung im Bereich der Wirtschaft. Es wird auch bemerkt, dass mit dem Prozess der Entlehnungen in den letzten 25-30 Jahren in Russisch mit Änderungen des politischen, wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Lebens der Gesellschaft verbunden sind. Als die gewichtigste Quelle fungiert das Internet und die Medien (Internetseiten). In der russischen Sprache gab es Änderungen in den Namen von Machtstrukturen, zum Beispiel das Wort *парламент* (das Parlament) ersetzt den alten Begriff *Верховный Совет* (Oberster Rat). Schepeleva und Gordejewa untersuchten auch das geliehene Vokabular, das in den letzten vier Jahrzehnten in die russische Sprache kam und

---

<sup>4</sup> Die Globalisierung ist globale (weltweite) Integration in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Kultur und so weiter (Dudenredaktion, o. J.)

bestätigten, dass ein Lehnwort oft gebraucht wird, wenn es mit einem wichtigen Bereich der menschlichen Tätigkeit verbunden ist. Bei der Analyse der elektronischen Publikationen bemerken die Forscher, dass der Autor in einem von ihnen die deutsche Entlehnung *время* (die Zeitnot) verwendete und in Klammern die Bedeutung (Zeitmangel) für ihn festlegte, was die Autorinnen auf die Idee brachte, dass dieser fixierte Germanismus seine Relevanz in der russischen Sprache verliert. Darüber hinaus weisen die Autorinnen darauf hin, dass derzeit eine relativ kleine Anzahl von neuen Konzepten und Phänomenen der eigenen Herkunft (russischen) in der russischen Sprache gibt und deshalb ist die aktive Entlehnung von bereits vorhandenen Objekten und Konzepten üblich.

Mit der Aussicht auf weitere Forschung scheint es natürlich und aktuell das Auftreten neuer Entlehnungen in der russischen Sprache zu verfolgen sowie das „Verblässen“ oder „Vergessen“ der Sprache bereits verankerter (assimilierten) Germanismen und das Studium der Ursachen dieser Prozesse. Darüber hinaus ist es sinnvoll und äußerst interessant, die semantische Veränderung (Bedeutung) der deutschen Entlehnungen nach Ablauf der Zeit, also ihres Aufenthalts in der russischen Sprache zu verfolgen.

## 2. Empirischer Teil

### 2.1. Zur Methode

Wie bereits in der Einleitung dieser Arbeit erwähnt, basiert die nachfolgende Analyse auf der Verwendung des „Nationalen Korpus der russischen Sprache“, das unter der Adresse <https://ruscorpora.ru/new/> abrufbar ist. Die Website dieses Korpus ist mit den folgenden Informationen über ihn ausgestattet: Das ist ein Informations- und Hilfesystem, das russischsprachige Texte verschiedener Zeiträume sowie aller verschiedenen Genres, Stile und Varianten in elektronischer Form enthält. Dieses Korpus ist eine zuverlässige Informationsquelle, da es von Sprachexperten (Linguisten) aus dem Bereich der sogenannten korporalen Linguistik erstellt wird. Es ist auch wichtig zu bemerken, dass im „Nationalen Korpus der russischen Sprache“ ausschließlich verifizierte elektronische Versionen der entsprechenden Texte zur Veröffentlichung verwendet werden sowie die mit Erlaubnis der Herausgeber dieser Texte zur Verfügung gestellt werden. Die Informationen im Korpus sind in zwei Sprachen: in russischer und englischer Sprache präsentiert.

Eine der wichtigsten funktionellen Aufgaben des „Nationalen Korpus der russischen Sprache“ ist die Durchführung wissenschaftlicher Forschung: Vokabular, Grammatik der Sprache, Prozesse der sprachlichen Veränderungen sowie das Erlernen der Sprache. Das Besondere an diesem Online-Korpus ist, dass die Texte ausgewogen sind, was bedeutet, dass alle Arten von Texten sowohl geschriebene als auch mündliche (künstlerische Texte verschiedener Genres, publizistische Texte, Lehrtexte, wissenschaftliche Texte, Geschäftstexte, gesprochene Texte, Dialektttexte und so weiter) proportional zum Korpus gehören (NKRJA: 2003–2021).

Das „Nationale Korpus der russischen Sprache“ ist ziemlich umfangreich und umfasst zehn verschiedene Korpora. Für die Durchführung der Analyse wurde das Hauptkorpus des „Nationalen Korpus der russischen Sprache“ ausgewählt. Dieses Korpus besteht aus 124 566 Dokumenten und umfasst 321 783 495 Wörter. Dazu gehören Texte der literarischen russischen Sprache, die wiederum in zwei Gruppen unterteilt sind. Die erste Gruppe umfasst moderne schriftliche Texte, nämlich die Texte der Mitte des 20. und frühen 21. Jahrhunderts:

- Moderne Kunstprosa verschiedener Genres und Richtungen,

- moderne Dramaturgie,
- memorien-biografische Literatur,
- Zeitschriftenpublizistik und Literaturkritik,
- Zeitungspublizistik und Nachrichten,
- wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Texte, auch pädagogische Texte,
- religiöse und religiös-philosophische Texte,
- produktionstechnische Texte,
- offiziell-geschäftliche und juristische Texte,
- Haushaltstexte wie persönliche Korrespondenz, Tagebücher und dergleichen (NKRJA: 2003–2021).

Die zweite Gruppe umfasst frühere Texte aus der Zeit von Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts. Die zweite Gruppe besteht aus Texten der folgenden Genres: Texte der schöngeistigen Literatur (Fiktion), Texte aus dem Bereich der Wissenschaft, persönliche Korrespondenz und Texte aus dem Nachwuchs der Publizistik (NKRJA: 2003–2021).

Da für diese wissenschaftliche Arbeit gerade der moderne Zeitraum, also der Anfang des 21. Jahrhunderts, von Interesse ist, wurde für die notwendige Analyse ein Parameter in der Suchmaschine des Korpus festgelegt, um dem Bereich gemäß Anfang 2001 bis zum laufenden Jahr 2021 zu begrenzen. Danach wurden die Verwendungszahlen der analysierten Wörter manuell zusammengefasst. Diese Indikatoren werden im Korpus als Tabelle ausgegeben. Darüber hinaus wurde eine große Anzahl von Texten überprüft, um die semantische Veränderung der geliehenen Wörter zu verfolgen. Auch dank der Grafik, die bei der Analyse im Korpus reproduziert wurde, wurde die Dynamik der Wortnutzung verfolgt. Mit Dynamik ist gemeint, wie aktiv und relevant die Verwendung von deutschen Entlehnungen derzeit ist.

## **2.2. Ergebnisse**

Nach den Ergebnissen der Suche im „Nationalen Korpus der russischen Sprache“ werden Wörter, die im russischen Vokabular während des 13. und 14. Jahrhunderts enthalten sind, nämlich das Wort *пробст* (der Probst), das Wort *вольварок* (das Vorwerk) und das Wort

*буркгимистор* (der Bürgermeister) nicht mehr verwendet. Veraltete (Altrussische Sprache) Formen der Wörter *герцук* (der Herzog), *бархатъ* (der Barchent), *шида* (die Seide), *грошь* (der Groschen), *ратман* (der Ratmann) und *рытор* (der Ritter) wurden auch nicht verwendet, aber neue Formen dieser Wörter im modernen Russisch werden immer noch benutzt. So wurde das Wort *герцог* (der Herzog) in den Texten 215 Mal, *бархат* (der Barchent) 122 Mal, *шелк* (die Seide) 207 Mal und *грош* (der Groschen) 172 Mal verwendet. Das Wort *ратман* (der Ratmann) wurde nur einmal in der Familienchronik und das Wort *рыцарь* (der Ritter) 321 Mal gebraucht. Die beliebteste Entlehnung jener Zeit ist das Wort *бунт* (der Bund), das in den Texten der neueren Periode 447 Mal vorkommt. Das Wort *балка* (der Balken) wurde in Texten 86 Mal, das Wort *звалт* (die Gewalt) 75 Mal und das Adjektiv *фальшивый* (falsch) 106 Mal verwendet. Das Wort *мастер* (der Meister) in der alten Bedeutung des Kapitels des Ritterordens ist außer Gebrauch gekommen. Dieses Wort wird jetzt in der Bedeutung des Könners einer Angelegenheit verwendet, zum Beispiel der Meister des Sports und der Tätowiermeister. Dies ist auch der Name der russischen Roboter-Teleskope.

Die Analyse der deutschen Entlehnungen aus der Zeit des 14. und 15. Jahrhunderts machte deutlich, dass Wörter wie *бекаръ* (der Becher), *кумендеръ* (der Kummendur) und *касть* (die Kaste) außer Gebrauch sind. Das alte Wort *шкаль* (die Schale) wird auch nicht mehr verwendet und seine neuere Form *шкалик* wurde nur 9 Mal gebraucht. Das veraltete Wort *стуло* (der Stuhl) wurde nur 1 Mal verwendet und seine moderne Form *стул* 1768 Mal. Der Name des Edelsteins *яхонт* (der Jachant – der Saphir) ist veraltet und wird in den Texten nur 7 Mal erwähnt. Die vier anderen am wenigsten verwendeten und offensichtlich auch veralteten Wörter sind: *Гарус* (der Harras), 5 Mal; *мушкет* (die Muskete), 6 Mal; *ласт* (die Last), 10 Mal; *шляхта* (die Schlachta), 15 Mal. Das Wort *ратуша* (das Rathaus) 28 Mal, *кипа* (die Kiepe) 40 Mal, *ротмистр* (der Rottmeister) 50 Mal, *имбирь* (der Ingwer) 46 Mal und *противень* (die Bratpfanne) 84 Mal verwendenden. Die durchschnittliche Anzahl der Male wurden die Wörter wie *кабак* (die Kabacke), 120 Mal, *карабин* (der Karabiner), 171 Mal, *аптека* (die Apotheke), 177 Mal, *шляпа* (der Schlapphut) 396 Mal und *комиссар* (der Komissar) wurde 387 Mal verwendet. Ziemlich beliebt sind Wörter *офицер* (der Offizier), 1418 Mal und *секретарь* (der Sekretar), 1751 Mal.

Die entlehnte Terminologie aus dem deutschen Militärlexikon des 17. und 18. Jahrhunderts wird immer noch in der russischen Sprache verwendet und bei einigen Wörtern ist die Verwendung sehr aktiv. Die beliebtesten Wörter der militärischen Terminologie dieses Zeitraums sind die folgenden Wörter: *Солдат* (der Soldat) (3595), *генерал* (der General) (3381), *капитан* (der Kapitän) (2403) – dieser Begriff wird im Korpus als militärischer Rang und in der Bedeutung des Schiffskapitäns verwendet, *командир* (der Kommandeur) (2170), *фронт* (die Front) (1248), *маршрут* (Marschroute) (957), *штаб* (der Stab) (949), *арест* (der Arrest) (891), *пик* (die Pike) (860), *лафет* (die Lafette) (815), *сержант* (der Sergeant) (808), *атака* (die Attacke) (482), *штурм* (der Sturm) (422), *комендант* (der Kommandant) (252), *шлагбаум* (der Schlagbaum) (155), *ефрейтор* (der Gefreiter) (147), *лагерь* (das Lager) (144), *юнга* (der Junge) (122). Weniger beliebt bei der Verwendung waren die folgenden militärischen Begriffe aus der Zeit vom 17. bis zum 18. Jahrhundert: *Вахта* (die Wache) (79), *плац* (der Platz) (59), *генералитет* (die Generalität) (57), *аудитор* (der Auditor) (48), *лозунг* (die Losung) (44), *гильза* (die Hülse) (32), *бруствер* (die Brustwehr) (29), *фляга* (die Flasche) (22), *рапира* (das Rapier) (19), *драгун* (der Dragon) (18), *патронташ* (die Patronentasche) (14), *цугцванг* (der Zugzwang) (12), *гаубица* (die Haubitze) (11), *шанец* (die Schanze) (9), *гауптвахта* (die Hauptwache) (8), *цейхгауз* (das Zeughaus) (6), *рейтар* (der Reiter) und *пистоль* (die Pistole) (4). Das Wort *профос* (der Profos) und das Wort *багинет* (das Bajonett) wurden in den Texten der neuen Periode nicht belegt.

Verwendung von Wörtern aus den Bereichen Schlosser-, Tischlerei- und Schusterproduktion: Ganz vorne stehen Wörter wie *кран* (der Kran) (469), *планка* (die Planke) (303), *слесарь* (der Schlosser) (201) und *винт* (das Gewinde) (150). Es folgen *дрель* (der Drill) (62), *вакса* (das Wachs) (57), *шуруп* (die Schraube) (50), *верстак* (die Werkstatt) (38), *рубанок* (die Raubank) (32), *клейстер* (der Kleister) (30), *стамеска* (das Stemmeisen) (19). Wörter mit der geringsten Verwendung sind: Das Adjektiv *скоблить* (shaben) (8), *кerner* (der Körner) und *рашпиль* (die Raspel) (6), *шлиц* (der Schlitz) (2). Wörter außerhalb der Verwendung: Das Wort *шабер* (der Schaber) und das Wort *клупп* (die Kluppe) wurden im Korpus nicht belegt.

Verwendung von Wörtern aus dem Bereich der bildenden Kunst: *Ландшафт* (die Landschaft) (476), *грунт* (der Grund) (470), *штрих* (der Strich) (266) und das Wort *абрис* (der Abriss) wurde am wenigsten verwendet, nämlich 58 Mal;

Verwendung von administrativen Begriffen: Wörter wie *Абшид* (der Abschied), *анималът* (die Anstalt), *вальдмейстер* (der Waldmeister) und *лейб-медикус* (der Leibmedicus) wurden in modernen Texten nicht verwendet. Das Wort *кухмист(е)р* (der Küchenmeister) kam nur 1 Mal, *бергмейстер* (der Bergmeister), *гофгерихт* (das Hofgericht) und *шрейбер* (der Schreiber) wurden 2 Mal, *италмейстер* (der Stallmeister) 3 Mal, *гофмаршал* (der Hofmarschall) 4 Mal, *ассессор* (der Assessor) 8 Mal, *вице-канцлер* (der Vizekanzler) 14 Mal und das Wort *камергер* (der Kammerherr) 16 Mal verwendet. Die beliebtesten Wörter aus diesem Bereich sind: *Директор* (der Direktor) (8194), *адвокат* (der Advokat) (1326), *вице-президент* (der Vizepräsident) (853), *бухгалтер* (der Buchhalter) (418) und *резидент* (der Resident) (107).

Verwendung von musikalischen Begriffen: Am meisten wurden *горн* (das Horn) (324) und *гриф* (der Griff) (140) gebraucht. Das Wort *форшлаг* (der Vorschlag) wurde nur 1 Mal verwendet. Das Wort *лейтмотив* (das Leitmotiv) kam 78 Mal und das Wort *мундштук* (das Mundstück) 71 Mal vor. Es folgen *камerton* (der Kammerton) (45), *арфа* (die Harfe) (38), *клавир* (das Klavier) (22), *валторна* (das Waldhorn) (8), *обертон* (der Oberton) (6) und *кварта* (die Quarte) (4).

Verwendung von Begriffe des Bergbaus und Mineralogie: Das Wort *никель* (das Nickel) wurde am häufigsten verwendet, nämlich 328 Mal, dann kommt der Begriff *металлургия* (die Metallurgie), der 250 Mal verwendet wurde, danach folgen *шахта* (der Schacht) (175), *кар* (das Kar) (153), *торф* (der Torf) (117) und *цинк* (das Zink) (110). Die folgenden Wörter wurden weniger oft erwähnt: *Кварц* (der Quarz) (60), *кобальт* (das Kobalt) (56), *шифер* (der Schiefer) (46), *вольфрам* (das Wolfram) (29), *висмут* (das Wismut) (14), *поташ* (die Pottasche) (10), *шпат* (der Spat) (8), *гнейс* (der Gneis) (5), *шихта* (die Schicht) (3), *глетчер* (der Gletscher) (1). Wörter wie *шлиф* (der Schliefl), *зандр* (der Sander), *квершлаг* (der Querschlag) und das *грабен* (der Graben) kamen im Korpus nicht vor.

Verwendung von anderen Wörtern dieser Periode: *Галстук* (das Halstuch) wurde 642 Mal, *бутерброд* (das Butterbrot) 297 Mal, *парикмахер* (der Perückenmacher) 173 Mal verwendet.

Begriffe aus dem Bereich der Philosophie, die im 19. Jahrhundert von der russischen Sprache aufgenommen werden, werden immer noch verwendet. Es handelt sich hier um Wörter mit dem Präfix *само* (Selbst-), nämlich *саморазвитие* (die Selbstentwicklung) (26), *самоопределение* (die Selbstbestimmung) (240), *самосознание* (das Selbstbewusstsein) (273). Es gibt eine interessante Situation beim Wort *образование* (die Bildung), weil es sehr aktiv verwendet wird (5074 Belege im Korpus), aber nicht mehr im Kontext des philosophischen Begriffs. Das philosophische Wörterbuch gibt diesem Wort die Definition der Bildung der geistigen Gestalt des Menschen, die vor allem mit moralischen und spirituellen Werten verbunden ist. Heutzutage wird dieses Wort mit der Bedeutung der Bildung verwendet, die in einer Bildungseinrichtung oder im Falle der physischen Bildung von etwas erhalten wird. Das Wort *проявление* (die Erscheinung) wurde in Texten 890 Mal, *целостность* (die Ganzheit) 513 Mal, *мировоззрение* (die Weltanschauung) 370 Mal, *призвание* (der Beruf) 268 Mal, *последовательность* (die Folgerichtigkeit) 122 Mal, das Adjektiv *исключительный* (ausschliesslich) 96 Mal, das Adjektiv *односторонний* (einseitig) 63 Mal, das *обособление* (die Absonderung) 43 Mal verwendet. Das Adjektiv *целесообразный* (zweckmässig) kam nur 1 Mal vor.

Wörter aus anderen Bereichen, die das Vokabular der russischen Sprache im 19. Jahrhundert bereicherten, werden auch im heutigen Jahrhundert verwendet. Eine Ausnahme bildet hier das Wort *гарт* (hart) — dieses Wort wird im Korpus nur als männlicher Vorname oder Nachname verwendet. Das am häufigsten verwendete Wort im Korpus war das Wort *марка* (die Mark) (1182). Es folgen *действительность* (die Wirklichkeit) (856), dann *акция* (die Aktie) (852) und das Wort *лук* (der Lauch) (831) Mal verwendet. Von dieser Wortgruppe wurde das Wort *бинт* (die Binde) am wenigsten verwendet, es erscheint in den Texten der aktuellen Periode nur 8 Mal. Es ist jedoch erwähnenswert, dass dieses Wort nicht veraltet ist und nach wie vor in der russischen mündlichen Sprache verwendet wird. Selten gebrauchte Wörter sind auch *кустарь* (der Künstler) (16) und das Verb *штудировать* (studieren) (20). Das Wort *гастроль* (die Gastrolle) wurde 20 Mal verwendet, *редька* (der Rettich) und

*шутлер* (der Scholderer) 32 Mal, *агитатор* (der Agitator) 35 Mal, *гуманность* (die Humanität) 38 Mal, *клякса* (der Klecks) 42 Mal, *шайба* (die Scheibe) und *мольберт* (das Malbrett) 46 Mal verwendet, *дюны* (die Düne) 53 Mal und das Wort *прейскурант* (der Preiskurant) kam 68 Mal vor. Öfters wurden folgende Wörter gebraucht: *Пролетариат* (Proletariat) (128), *штамп* (die Stampfe) (274), *абзац* (der Absatz) (311), *курорт* (der Kurort) (350), *картофель* (die Kartoffel) (367), *панель* (das Paneel) (417), *рейс* (die Reise) (445), *крах* (der Krach) (631), *агент* (der Agent) (661).

Das militärische Vokabular, das während des Zweiten Weltkrieges im 20. Jahrhundert entlehnt wurde, wird im gegenwärtigen Jahrhundert praktisch nicht verwendet, was nicht verwunderlich ist, denn der Krieg ist jetzt in der Vergangenheit. Am häufigsten (174) wurde aus dieser Wortliste das Wort *гестано* (die Gestapo) verwendet. Das Wort *фюрер* (der Führer) wurde 120 Mal und das Wort *фриц* (der Fritz) 92 Mal verwendet. Wörter wie *фокке-вувльф* (die Focke-Wulf), *рейхскомиссар* (der Reichkommissar) und *фельдкомендатура* (das Feldkommendatur) kamen in den Texten der heutigen Zeit nicht vor. Das Wort *фаустпатрон* (die Faustpatrone) wurde nur 1 Mal verwendet, *вервольф* (der Werwolf) 3 Mal, das Wort *абвер* (die Abwehr) 6 Mal, *группенфюрер* (der Gruppenführer) 7 Mal, *мессеримитт* (der Messerschmitt) 8 Mal verwendet, *гауптман* (der Hauptmann) 13 Mal. Das Wort *капут* (der Kaput) und das Wort *фердинанд* (der Ferdinand) wurden aktiver verwendet, das erste kam im Korpus 67 und das andere 75 Mal vor.

Das interessanteste Wort, das während des Zweiten Weltkrieges vom militärischen Vokabular entlehnt wurde, ist das Wort *блицкриг* (der Blitzkrieg). Dieses Wort wurde 25 Mal in Texten erwähnt, aber das Wort hat in der modernen Gesellschaft einen qualitativen Bedeutungswandel durchgemacht. Zum Beispiel haben russische Entwickler ein Computerspiel erstellt, in dem diese militärische Strategie des 20. Jahrhunderts in Echtzeit stattfindet. Dieses Spiel heißt Blitzkrieg (*Блицкриг*) und wird aktiv aktualisiert. Darüber hinaus gibt es von 2019 bis heute eine beliebte russische Show mit dem Titel „*Блиц-Крик*“ auf YouTube, in der die Teilnehmer schnell Fragen beantworten müssen. In diesem Fall wird dieses Wort durch einen Bindestrich geschrieben und am Ende steht der Buchstabe „k“, anstelle von „g“. Der Grund für dieses Ende kann sein, dass in der russischen Sprache der Buchstabe „g“ im Wort „*блицкриг*“ als „k“ ausgesprochen wird.

Eine weitere Entlehnung des 20. Jahrhunderts ist das Wort *застарбайтер* (der Gastarbeiter). Trotz der Tatsache, dass dieses Wort im Korpus nur 22 Mal vorkommen, wird es dauerhaft in der täglichen Rede der Bewohner Russlands verwendet. Der Grund dafür ist, dass es in Russland viele solcher Arbeiter gibt, die aus den benachbarten armen Ländern nach Russland einreisen, um Geld zu verdienen. Leider hat dieses Wort in der russischen Sprache eine negative Bedeutung gewonnen und gilt als Beleidigung. In der russischen Gesellschaft wird allgemein angenommen, dass Gastarbeiter ungelernte Arbeiter sind (Semenchina, Voronushkina 2016: 66). Die Bezeichnung Gastarbeiter für ausländische Arbeitnehmer aus ärmeren Ländern ist im Deutschen laut DWDS derzeit veraltend und sollte im öffentlichen Sprachgebrauch vermieden werden.

Aus der Schachterterminologie wurden folgende Begriffe im Korpus gefunden: *Миттельшпиль* (das Mittelspiel) (9), *эндшпиль* (das Endspiel) (62), *гроссмейстер* (der Großmeister) (237). Interessanterweise wird das Wort Endspiel (*эндшпиль*) als kreatives Pseudonym von einem der beliebtesten russischen Musiker (Rapper) verwendet.

Das am häufigsten verwendete Wort war *кино* (das Kino), das im Korpus 8254 Mal vorkam. Der zweite Favorit ist das Wort *рюкзак* (der Rucksack) (677). Das Wort *приоритет* (die Priorität) wurde auch ziemlich oft verwendet, nämlich 613 Mal.

Weiter folgen nach der Gebrauchsfrequenz *приватизация* (die Privatisierung) (373), *глобализация* (die Globalisierung) (376), *концепт* (das Konzept) (312), *шляпа* (der Schlapphut) (296), *шланг* (die Schlange) (264). Etwas weniger frequent traten folgende Lexeme<sup>5</sup> auf: *Либерализация* (170), *вентиль* (das Ventil) (122), *муниципалитет* (die Munizipalität) (112). Weiter folgen solche Wörter wie *айсберг* (der Eisberg) (87), *субкультура* (die Subkultur) (63), *вундеркинд* (das Wunderkind) (62), *дурилаг* (der Durchschlag) (46), *шлягер* (der Schlager) (33), *китч* (der Kitsch) (32), *мазохист* (der Masochist) (39), *мотороллер* (der Motorroller) (27), *волюнтаризм* (der Voluntarismus) (6), *пролетариат* (das Proletariat) (25), *шницель* (Schnitzel) (23).

---

<sup>5</sup> Nach Duden-Wörterbuch bedeutet Lexem: „Einheit des Wortschatzes, die die begriffliche Bedeutung trägt“; Eine andere Definition des Wortes Lexem: „Einheiten zur Bezeichnung von Wirklichkeitsbestandteilen (im Lexikon einer Sprache verzeichnet) (Wanzeck 2010: 16).

Noch weniger Anwendung finden Lexeme wie *имплантант* (das Implantat) und *гешефт* (das Geschäft) 17 Mal verwendet, *автобан* (Autobahn) 14 Mal, *максималист* (der Maximalist) 13 Mal, *штрихкод* (der Strichcode) 11 Mal, *депонент* (der Deponent) 7 Mal, *экстраверсия* (die Extraversion) 5 Mal, *октоберфест* (Oktoberfest) und *волюнтарист* (der Voluntarist) 3 Mal. Folgende Lexeme aus dieser Serie wurden im Korpus nicht belegt: *Интроверт* (ein introvertierter Mensch), *биргартен* (Biergarten), *кнайпе* (Kneipe), *перспективизм* (der Perspektivismus), *универбизация* (die Univerbierung). Das Kompositum<sup>6</sup> *гаитальтпсихология* (die Gestaltpsychologie) wurde nur 2 Mal verwendet, aber *гаитальт* (die Gestalt) kommt 40 Mal vor.

Verwendung von Wörtern aus den fachlichen Bereichen des 20. Jahrhunderts:

- Wissenschaftliche Begriffe – Das Wort *пробанд* (der Proband) kam im Korpus nicht vor und das Wort *шютте* (die Schütte) wurde 38 Mal verwendet;
- Technische Begriffe wie *зигмашина* (die Zugmaschine), *леникс* (Lenix/Lenixrolle oder auch Spannrolle), *крейцмейсель* (der Kreuzmeißel) und das Wort *шноркель* (der Schnorchel) wurden nicht gebraucht. Das Wort *трос* (der Trog) wurde 3 Mal und *цанга* (die Zange) 5 Mal verwendet;
- Polygraphische Begriffe – Lexeme *бильдрук* (der Bilddruck) und *дигисет* (die Digiset) finden im Korpus keine Anwendung, *зобель* (der Hobel) wurde jedoch 8 Mal und das Wort *канти* (die Kante) 279 Mal verwendet;
- Musikalische Begriffe – Wörter *тонарм* (der Tonarm) und *тонмейстер* (der Tonmeister) wurden 1 Mal verwendet. Das Wort *флексафон* (das Flexaton) wird im Korpus nicht erwähnt.

### 2.3. Interpretation der Suchergebnisse

Bei einigen Entlehnungen gab es einen Abwärtstrend in ihrer Verwendung. Einige Lehnwörter zeigten jedoch die entgegengesetzteste Situation, in der das Wort in den letzten Jahren am aktivsten verwendet wurde. Dies stellt eine interessante Situation für die Interpretation solcher Indikatoren dar. Im Falle der alten (oft veralteten) Entlehnungen ist der Grund offensichtlich, weil viele dieser Wörter einfach nicht für die Verwendung benötigt

---

<sup>6</sup> Das Kompositum ist ein Wort, das aus zwei Komponenten besteht (Schepeleva, Gordejewa 2020: 89).

werden, oder sie werden jetzt durch neuere Begriffe ersetzt. Neuere Entlehnungen aus der deutschen Sprache sind vielleicht noch zu spezifisch, brauchen mehr Zeit, um sich erfolgreich in der russischen Sprache zu assimilieren oder „einzuleben“.

Die sehr aktuelle Dominanz der englischen Sprache hat zur Folge, dass in der russischen Sprache mehr Entlehnungen aus dem Englischen erscheinen. Auch die zuvor geliehenen deutschen Wörter in der russischen Sprache werden jetzt durch englische Wörter ersetzt. Als Beispiele für die Substitution der deutschen Entlehnungen durch sogenannte Anglizismen können folgende Wörter genannt werden: Das Wort *прейскурант* (der Preiskurant), das aus dem Deutschen entlehnt wurde, wird jetzt durch das Wort *прайс-лист* (aus dem englischen *price list*) ersetzt. Ähnliche Situation ist mit der deutschen Entlehnung *шлягер* (der Schlager), die jetzt durch das Wort *хит* (aus dem englischen *hit*) verdrängt wird (Schepeleva, Gordejewa 2020: 88).

Trotz der oben genannten Gründe droht dem „Aussterben“ der deutschen Wörter im Russischen nichts. Im Moment ist die russische Sprache mit einer beträchtlichen Anzahl von Entlehnungen aus beiden Sprachen gefüllt. Es wird angenommen, dass die Zahl der deutschen und englischen Entlehnungen in der russischen Sprache noch zunehmen wird, und die Beziehungen (geschäftliche, diplomatische und auch kulturell) zwischen den Ländern tragen zu diesem Prozess bei. Auch die Entwicklung der Technologie spielt dabei eine positive Rolle (Schepeleva, Gordejewa 2020: 92).

## **Fazit**

Zweifellos sind deutsche Entlehnungen ein fester Bestandteil der russischen Sprache. Einige deutsche Entlehnungen sind so weit in die russische Sprache eingedrungen, dass sie bereits von Muttersprachlern als ursprünglich russische Wörter wahrgenommen werden. Entlehnungen aus der deutschen Sprache finden sich absolut in jedem Tätigkeitsbereich: Kultur, Musik, Wissenschaft, Wirtschaft, Militär, Technik und so weiter. Es ist bemerkenswert, dass die Größte Anzahl der deutschen Entlehnungen Substantive bilden.

Deutsche Wörter dringen sowohl schriftlich als auch mündlich in die russische Sprache ein. Die Kontakte zwischen Russland und Deutschland stammen aus alten Zeiten und solange sie bestehen bleiben werden, wird der Wortschatz der russischen Sprache mit immer neuen Wörtern aus der deutschen Sprache ergänzt werden. Fast alle deutschen „migrierenden“ Wörter behalten ihre ursprüngliche Form (Bedeutung und Klang) in der russischen Sprache. In der russischen Sprache gibt es keine Synonyme für viele geliehene Wörter aus der deutschen Sprache.

Aufgrund der Dominanz der englischen Sprache gibt es derzeit einen Rückgang bei der Verwendung von deutschen Entlehnungen in der russischen Sprache. Wie die Analyse in dieser Arbeit gezeigt hat, wird die Sprache auch selbst von jenen Wörtern „gereinigt“, wenn die Gegebenheiten verloren gehen. Dies deutet jedoch nicht darauf hin, dass deutsche Wörter aus der russischen Sprache verschwinden oder dass die russische Sprache nicht mehr mit deutschen Wörtern aufgefüllt wird. Im Gegenteil, die russische Sprache wird durch den Erwerb neuer Konzepte aus der deutschen Sprache weiterentwickelt. Da der Prozess der Entlehnungen unendlich ist, wird die russische Sprache bei der Fortsetzung der Kontakte des russischen Volkes mit dem Deutschen weiterhin mit deutschen Worten ergänzt, und gleichzeitig werden in der russischen Gesellschaft, Begriffe und auch Ereignisse der deutschen Kultur, wie zum Beispiel das berühmte Oktoberfest heimisch.

## Literaturverzeichnis

BLEICHER, V., KRUK, I. (1995): Proband. Tolkovyj slovar' prihiatritseskih terminov, unter:  
<https://psychiatry.academic.ru/2157/%D0%9F%D1%80%D0%BE%D0%B1%D0%B0%D0%BD%D0%B4> (abgerufen am 14.08.2021).

DUDENREDAKTION (O. J.): „Archaismus“ auf Duden online. URL:  
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Archaismus> (abgerufen am 23. 05. 2021).

DUDENREDAKTION (O. J.): „Bergbau“ auf Duden online. URL:  
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Bergbau> (abgerufen am 07.06. 2021).

DUDENREDAKTION (O. J.): „Butterbrot“ auf Duden online. URL:  
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Butterbrot> (abgerufen am 22.05.2021).

DUDENREDAKTION (O. J.): „Etymologie“ auf Duden online. URL:  
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Etymologe> (abgerufen am 09.07.2021).

DUDENREDAKTION (O. J.): „Geologie“ auf Duden online. URL:  
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Geologie> (abgerufen am 07.06.2021).

Dudenredaktion (o. J.): „Globalisierung“ auf Duden online. URL:  
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Globalisierung> (abgerufen am 14.08.2021).

DUDENREDAKTION (O. J.): „Halstuch“ auf Duden online. URL:  
<https://www.duden.de/suchen/dudenonline/Halstuch> (abgerufen am 20.03.2021).

DUDENREDAKTION (O. J.): „Lexem“ auf Duden online. URL:  
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Lexem> (abgerufen am 14.08.2021).

DUDENREDAKTION (O. J.): „Neologismus“ auf Duden online. URL:  
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Neologismus> (20.03.2021).

DUDENREDAKTION (O. J.): „Perückenmacher“ auf Duden online. URL:

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Perueckenmacher> (abgerufen am 20.03.2021).

DUDENREDAKTION (O. J.): „Publizistik“ auf Duden online. URL:

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Publizistik> (abgerufen am 21.05.2021).

DWDS - Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache, hrsg. v. d. Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. URL:

<https://www.dwds.de/d/wb-dwdswb> (abgerufen am 20.07.2021).

EFREMOVA, T. (2021): „Kollegiya“. Tolkovyj onlain-slovar' russkogo jazyka, unter:

<https://lexicography.online/explanatory/efremova/%D0%BA/%D0%BA%D0%BE%D0%BB%D0%BB%D0%B5%D0%B3%D0%B8%D1%8F>

ELISEEV, D., Ermolaeva, A., Petrov, A. (2017): Issledovatel'skaja rabota „Nemetskie zaimstvovaniya v russkom jazyke.“, S. 3, 7, unter:

<https://nsportal.ru/ap/library/drugoe/2017/11/08/nemetskie-zaimstvovaniya-v-russkom-yazyke>

ESCHERKINA, L. (2015): Istorija proniknovenija germanizmov v strukturu russkogo jazyka. Juzno-Uralskij institut upravlenija i ekonomiki. S. 29–31.

KULIKOVA, I., Salmina, D. (2020): Vvedenie v jazykoznanie. Utsebnik dlja vuzov, S. 220.

KUVSHINOVA, N. M. (2007): Germanizmy v russkom jazyke natsala XVII veka kak otrazenie istoritseskoj epohi. Utsenye zapiski Tavritseskogo natsionalnogo universiteta imeni V. I. Vernad'skogo, S. 43–47.

LOPATIN (2012): „Digiset“. Slovar' russkogo jazyka, unter:

<https://slovar.cc/rus/lopatin/975760.html> (abgerufen am 23.05.2021).

LOTTE, D. (1982): Voprosy zaimstvovaniya v uporadotsenii inozachnyh terminov i terminoelementov. Lingvisticheskij entsiklopedicheskij slovar' (1990), unter:

<http://tapemark.narod.ru/les/158a.html> (abgerufen am 15.02.2021).

MALYGIN, V. (2018): Nemetskie zaimstvovania v russkom jazyke: Genezis i osvoenie. Mir lingvistiki i kommunikatsii: elektronnyi nauchnyi zurnal, S. 181–191, unter:

[http://tverlingua.ru/archive/054/8\\_54.pdf](http://tverlingua.ru/archive/054/8_54.pdf) (abgerufen am 07.02.2021).

MALYGIN, V. (2019): Vzaimoobogotsenie russkogo i nemetskogo jazykov putem zaimstvovani. Vladimirskii filial Finansovogo universiteta pri Ptavitel'stve Rossiiskoi Federatsii, S. 78, 131, 145.

MARINOVA, E. (2012): Inojazitsnaja leksika sovremennogo russkogo jazyka. Utsebnoe posobie: FLINTA, NAUKA, S. 119–120.

(NKRJA) NATSIONALNYI KORPUS RUSSKOGO JAZYKA (2003-2021): Sostav i struktura, unter:

<https://ruscorpora.ru/new/corpora-structure.html> (auf Russisch),

<https://ruscorpora.ru/new/en/corpora-structure.html> (auf Englisch) (abgerufen am 21.05.2021).

(NKRJA) NATSIONALNYI KORPUS RUSSKOGO JAZYKA (2003-2021): Sto takoe Korpus?, unter:

<https://ruscorpora.ru/new/corpora-intro.html> (auf Russisch),

<https://ruscorpora.ru/new/en/corpora-intro.html> (auf Englisch) (abgerufen am 21.05.2021).

PROTOPOVA, O., Matyreva, L. (2019): Leksitseskie zaimstvovania iz nemetskogo jazyka v russkii jazyk. Permskii natsionalnyi issledovatel'skii politehnitseskii universitet, S. 19.

POLUEKTOVA, M., Akhmetshina, M. (2015): Puti popolnenia leksiki russkogo i angliiskogo jazykov, S. 2–4.

REIZAK, A. (1965): Assufiksacija kak odin is sposobov fonetiko-morfologitceskogo osboenija zaimstvovannyh imen suscetstvitelnyh. Utcenye zapiski Tartuskogo gosudarstvennogo universiteta S. 31–39.

SCHEPELEVA, E., GORDEJEVA, N. (2020): Novejšhye zaimstvovanija v russkom jazyke (na materiale anglijskogo i nemetskogo jazykov). Penzenskij gosudarstvennyj universitet, S. 86–92.

SEMENCHINA, E., Voronushkina, O. (2016): Slovoobrazovatel'naja integratsia germanismov i anglitsizmov v sovremennom russkom jazyke, S. 65–67.

SEMJONOV, A. (2021): „Galstuk“. Etimologitseskii onlain slovar' russkogo jazyka, unter:

<https://lexicography.online/etymology/semyonov/%D0%B3/%D0%B3%D0%B0%D0%BB%D1%81%D1%82%D1%83%D0%BA> (abgerufen am 08.01.2021).

SEMJONOV, A. (2021): “Parikmaher”. Etimologitseskii onlain slovar' russkogo jazyka, unter:

<https://lexicography.online/etymology/semyonov/%D0%BF/%D0%BF%D0%B0%D1%80%D0%B8%D0%BA%D0%BC%D0%B0%D1%85%D0%B5%D1%80> (abgerufen am 08.01.2021).

SISHCHUK, YU. (2016). Zaimstvovanija in nemetskogo jazyka v russkoi gorno-geologitseskoi terminologii. Zapiski Gornogo instituta, S. 504–505.

STOJIC, A. (2015). Lexikologie und Lexikographie (Lehr- und Übungsbuch). Sveučilište u Rijeci, S. 171.

TIMIRGALEEVA, A. (2006): Inojazytsnaia leksika nemetskogo proishozdenia v russkom jazyke noveishego perioda. Avtoreferat, S. 11–12.

TSCHERNOWA, N. (2017): Saksa laensõnad kui kultuuridevahelise kommunikatsiooni kajastus eesti ja vene keele näitel, Tartu Ülikool, Narva, S. 8.

VOLKOV, S. (2012): Inojazitsnaja leksika v Tselobitnyh XVII veka. Nautsnyi arhiv.

WANZECK, C. (2010): Lexikologie. Beschreibung von Wort und Wortschatz im Deutschen. Vandenhoeck & Ruprecht, S. 16, 56, 125.

Zuravljov, I., Sokolov, D. (1969): Lesnaja fitopatologija. Boljshaja sovetskaja entsyklopedija. Moskva, unter:

<https://www.booksite.ru/fulltext/1/001/008/124/891.htm> (abgerufen am 14.08.2021).

## Resümee

Käesoleva bakalaureusetöö teemaks on „Saksa laensõnad vene keeles“. Teema aktuaalsus seisneb saksa laensõnade kasutamises 21. sajandil vene keeles. Eriti huvitav on saksa laensõnade kasutamise jälgimine tänapäeval domineeriva inglise keele kõrval. Antud uurimistöö veel üheks huviobjektiks on vene keeles kasutatavate saksa laensõnade tähenduste muutumine aja jooksul.

Bakalaureusetöö koosneb kahest osast. Esimene osa on teoreetiline ja teine praktiline ning hõlmab korpuspäringuid. Teoreetiline osa tööst annab ülevaate leksikaalsetest laenudest, nendega seotud terminitest ja eripärasusest ning vene keele etümoloogilistest sõnaraamatutest ja varem tehtud teadustöödest. Samuti kirjeldatakse töö esimeses osas sõnade laenamise protsessi ühest keelest teise ja sellega seotud põhjusi ning tuuakse välja loetelu saksa sõnadest, mis on tulnud vene keelde alates 13. sajandist. Töö teises osas tehtav analüüs baseerub vene rahvuslikul keelekorpuse põhjal. Analüüsiks kasutatud korpus on informatsiooni- ja abisüsteem, mis hõlmab endas 124 566 teksti erinevatest valdkondadest.

Läbiviidud analüüsi tulemustest ilmnes, et saksa laensõnade kasutamine vene keeles jätkub ka tänapäeval, mõnede sõnade puhul on märgatav langustendents, teiste sõnade puhul aga nende kasutamise kasv ning on sõnu, kus toimus esialgse tähenduse muutmine. Märkimist väärib ka asjaolu, et suurima osa saksa keele laensõnadest vene keeles moodustavad nimisõnad ning on säilinud nende esialgne tähendus ja hääldus. Samuti on saksa laensõnadel vene keeles äärmiselt lai kasutusvaldkond.

Uurimistöö tulemusena võib järeldada, et saksa laensõnade kasutamine vene keeles jätkub ka edaspidi, vene keele sõnavara täieneb lisaks inglise keele kaudu tulnud laenudega ka uute laensõnadega saksa keelest, mis kinnitab bakalaureusetöö hüpoteesi.

## **Lihtlitsents lõputöö reprodutseerimiseks ja üldsusele kättesaadavaks tegemiseks**

Mina, Diana Nesterenko,

1. annan Tartu Ülikoolile tasuta loa (lihtlitsentsi) minu loodud teose

Deutsche Lehnwörter im Russischen,

mille juhendaja on Merje Miliste ja kaasjuhendaja Julia Barsukova, reprodutseerimiseks eesmärgiga seda säilitada, sealhulgas lisada digitaalarhiivi DSpace kuni autoriõiguse kehtivuse lõppemiseni.

2. Annan Tartu Ülikoolile loa teha punktis 1 nimetatud teos üldsusele kättesaadavaks Tartu Ülikooli veebikeskkonna, sealhulgas digitaalarhiivi DSpace kaudu Creative Commons'i litsentsiga CC BY NC ND 3.0, mis lubab autorile viidates teost reprodutseerida, levitada ja üldsusele suunata ning keelab luua tuletatud teost ja kasutada teost ärieesmärgil, kuni autoriõiguse kehtivuse lõppemiseni.
3. Olen teadlik, et punktides 1 ja 2 nimetatud õigused jäävad alles ka autorile.
4. Kinnitan, et lihtlitsentsi andmisega ei riku ma teiste isikute intellektuaalomandi ega isikuandmete kaitse õigusaktidest tulenevaid õigusi.

*Diana Nesterenko*

**16.08.2021**